

## Retzer Bühne präsentiert 16 Sketche von Lorient Von Badewannenbekannt- schaften, Lottogewinnern und Kosakenzipfeln

Bad Salzuflen-Retzen (gs). Es war im Gasthaus Rickmeyer in Retzen am Tag der Premiere zu „Der Kosakenzipfel und andere Köstlichkeiten von Lorient“: Bereits fünf Stunden vor Beginn der Premieren-Aufführung herrschte im Saal des bekannten Gasthauses reger Betrieb. „Wir wollen schließlich einen guten Platz erwischen und da trifft man sich halt schon ein Weilchen früher“, erzählt Alfred Brandenburg, der bis auf eine keine der 24 Premieren der Retzer Bühne verpasst hat, „und Langleweile kommt keine auf, man hat sich ja immer was zu erzählen“. Es ist müßig zu schreiben, dass die Premiere ausverkauft war – wie alle Vorstellungen bis auf wenige Restkarten. Und was dort auf der Bühne passierte, konnte sich durchaus sehen lassen: Da war der vielleicht populärste Rentner und Lottomillionär der Fern-

sehgeschichte zu sehen, Erwin Lindemann wollte mit dem Papst und seiner Tochter auf Island eine Herrenboutique aufmachen. Oder das Ehepaar Hoppenstedt, wie es mit einem befreundeten Ehepaar bei einem Restaurantbesuch wegen des „Kosakenzip-



fels“ zum Eklat kommt nach dem Motto „Man soll eben auf Campingplätzen keine Bekanntschaften schließen“.

Es gibt Sketche, über die man schon lachen muss, wenn man nur daran denkt. Wie zum Beispiel die beiden Herren in der Badewanne alias Dr. Müller-Lüdenscheid und Dr. Kloebner (Hans Carell und Gerhard Weber), die zumindest beim ersten Hinschauen nackt auftraten und für einen wahren Heiterkeitssturm im Publikum sorgten.

Weiter erlebten die Zuschauer, wie ein Frühstücksei zu einer



ehrgefährdeten Maßnahme wird und welche Vorteile ein Jodeldiplom bringt. Die ersten Lachsalmen erntete die verzweifelte Fernsehansagerin (Nadine Nagel), als sie von Lady Herketh-Fortescue aus North Cothelstone Hall und Gwyneth Molesworth aus Middle Fritham berichtete, weil Letzte-

re bekanntlich einen Schlipth – pardon – Schlips bei Lord Molesworth-Houghton in Thrumpton Castle liegen ließ. Und last but not least war da noch der Vertreter des Einhand Staubsaugers namens Heinzelmann (Heiko Welsche), der gemeinsam mit einem Weinvertreter (Hans Carell für reichlich Furore bei einer Hausfrau (Manuela Karsch) sorgte. Die Besucher der Premiere hatten sehr viel Spaß und quittierten die Sketche der 13 Laienschauspieler mit viel Applaus, die Regie stand unter der bewährten Leitung von Susanne Habenicht. [www.retzer-buehne.de](http://www.retzer-buehne.de)

Fotos: Günter Schröder

